
Fortschrittsbericht 2019

Josep Lluís Iriberrí, sj
Apostolische Arbeit auf dem Ignatianischen
Weg - OACI

Das Pilgerbüro des Ignatianischen Weges
Roger de Llúria, 13
08010 Barcelona
www.caminoignaciano.org
659 750 227
oficina.central@caminoignaciano.org



I. PRÄSENTATION

Auch in diesem Jahr gibt das Pilgerbüro des Ignatiusweges einen kurzen Überblick über die Entwicklung, die dieser ignatianische Pilgerweg im Jahr 2019 erfahren hat. Noch einmal, und diesmal mit besonderem Nachdruck, müssen wir betonen, dass alle in diesem Bericht enthaltenen Daten ausschließlich auf dem offiziellen Pilgerregister von Manresa, dem Endpunkt der Ankunft, beruhen. Nach den in Loyola, dem Startpunkt der Pilgerreise, erhobenen Daten über die Anzahl der Personen, die Informationen zum Beginn des Ignatianischen Weges angefordert haben oder die Beglaubigungsschreiben im Heiligtum von Loyola abgeholt haben, schätzen wir die Anzahl der Pilger, die den Camino im Jahr 2019 begonnen haben, auf etwa 650. Sicherlich, weil einige das Ziel nicht erreicht haben und den Camino in Etappen gehen. Wir wissen aber auch von Gruppen, wie der Gruppe von 40 Pilgern, die von der Diözese Guipúzcoa gebildet wurde, die das Abschlusszertifikat nicht abholen und aus diesem Grund nicht als Pilger in der Datenbank erscheinen. Unter Berücksichtigung dieser Abweichungen müssen wir annehmen, dass die Registrierung der Pilger in diesem Jahr im Vergleich zum letzten Jahr zurückgegangen ist. Diese Daten stimmen wiederum nicht mit der Aktivität überein, die vom Pilgerbüro des Ignatiusweges registriert wurde: wenn 2018 mit 3 organisierten Pilgerfahrten endete, waren es 2019 8, was mehr als doppelt so viel ist.

Die geringe Präsenz spanischer Pilger auf dem Ignatiusweg ist überraschend. Wenn man davon ausgeht, dass Ausländer eher zögern, den Camino in einem Gebiet zu gehen, das ihnen kulturell und sprachlich fremd ist, müsste der Prozentsatz der einheimischen Pilger viel höher sein als der der Ausländer. Wie üblich stechen die autonomen Gemeinschaften Katalonien und das Baskenland hervor. Mehr einheimische Pilger anzuziehen, sollte ein kurzfristiges Ziel sein. Wir betonen die Notwendigkeit, die Existenz des Weges bekannter zu machen. Es muss untersucht werden, wie die Existenz des Ignatiusweges und seine besonderen Merkmale (historisch, ignatianisch, einsam, mit sehr zugänglichen Reliefvariationen und abwechslungsreichen Landschaften, eine sehr reiche Präsenz der Marianer entlang der Strecke...) gefördert und bekannt gemacht werden können.

Wenn wir den Unterschied zwischen den Geschlechtern betrachten, können wir sagen, dass die Prozentsätze zwischen Männern und Frauen immer noch sehr ähnlich sind. Auch die Altersgruppen sind ziemlich gleichmäßig zwischen Jugendlichen und Erwachsenen verteilt, aber es gibt ein klares Übergewicht in diesem 2019 zu den erwachsenen Publikum und mit größeren wirtschaftlichen Ressourcen: der Camino Ignaciano ist immer noch ein Abenteuer, das Vorbereitung und eine gewisse Wirtschaftskraft erfordert, da die Herbergen von 10 Euro sind knapp, der Transport von Gepäck ist nicht entwickelt und die Pilger-Menü, so nützlich in der Camino de Santiago, gibt es noch nicht in der Camino Ignaciano. Andererseits deutet die Tatsache, dass die Mehrheit der Pilgergruppe im Erwachsenenalter ist, darauf hin, dass sich ein Qualitätstourismus um die Ressource, die der Camino selbst darstellt, entwickeln wird. Es bleibt zu hoffen, dass sich diese Vorhersage bewahrheitet und die Vorteile der lokalen Entwicklung, die jede Pilgerroute bietet, zum Tragen kommen.

Für 2019 hat der Generalpater der Gesellschaft Jesu bereits die Feier des Ignatianischen Jahres 2021-2022 angekündigt. In diesem Jahr werden viele Aktivitäten vor dem Hintergrund der Bekehrung des Ignatius von Loyola gefördert, die in gewisser Weise mit der Schlacht von Pamplona gegen die Franzosen (Mai 1521) begann, bei der er verwundet wurde. Dieses Ignatianische Jahr wird für die Jesuiten bis zum 31. Juli 2022 verlängert. Was den Ignatianischen Weg betrifft, so liegt das große Datum zwischen Februar und März 2022, wenn der 500. Jahrestag seines Abschieds von Loyola, dem Ort seiner Geburt, gefeiert wird.

Bekehrung, und seine Ankunft in Manresa, dem Ort der Erleuchtung. Das Pilgerbüro des Ignatiusweges bereitet sich darauf vor, diese 500 Jahre zu feiern, indem es die Ressource, die der Weg darstellt, fördert und so weit wie möglich dazu beiträgt, religiöse Tourismus- und Pilgerprodukte zu schaffen, die diesen Pilgerweg als Referenz in diesem Bereich der sozialen Aktivität konsolidieren. Die Stärke des Ignatiusweges liegt in seinem historischen Wert und in der Erfahrung der persönlichen Verwandlung, die der Pilger zusammen mit Ignatius von Loyola erleben kann, wenn er die mehr als 650 km zurücklegt, die seine mütterliche Heimat mit der Stadt verbinden, die ihn bei seiner ersten Verwandlung aufgenommen hat. Mehr als 2.500 registrierte und anonyme Pilger haben in den letzten Jahren diese Erfahrung gemacht, und wir hoffen, dass die Zahl der Teilnehmer und Nutznießer des Camino weiter steigen wird.

Das Pilgerbüro organisiert sich selbst, um den einzelnen Pilgern und Gruppen, die unsere Hilfe in Anspruch nehmen, einen besseren Service bieten zu können. Die neue Website, die 2019 eingeweiht wird, ermöglicht es uns, alle notwendigen Informationen auf eine agilere und organisierte Art und Weise anzubieten. Die bisherige Bewertung ist sehr positiv: Sie ist visuell, einfach zu navigieren, mit den notwendigen Informationen für einen direkteren Zugang, viel mehr Fotos und Nachrichten, um eine bessere Vorstellung von der Entwicklung des Camino Ignaciano zu bekommen.

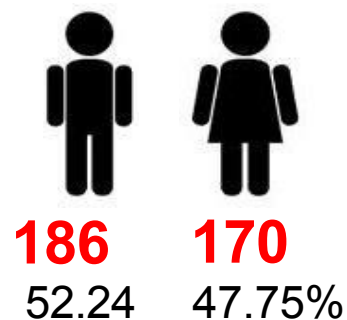
Nachdem wir die Grenze von 2000 registrierten Pilgern in Manresa überschritten haben, sind wir zuversichtlich, dass eine weitere Förderung der Ressource und eine Verbesserung der Unterkünfte es uns ermöglichen werden, bis 2022 weiter zu wachsen und mehr als 3000 Pilger zu erreichen, die an diesen Daten der ignatianischen Feier des Camino registriert sind. Die ständige Dankbarkeit der Pilger und der Enthusiasmus, der uns dazu bewegt, diesen Pilgerweg zu einem Maßstab für die Zukunft zu machen, ermutigt uns, weiterhin alles zu geben. Die öffentlichen Verwaltungen, sowohl auf kommunaler als auch auf lokaler Ebene, weisen in die gleiche Richtung und unterzeichnen Kooperationsvereinbarungen, die eine Zukunft der Konsolidierung versprechen. Es ist die Verantwortung aller, und wir arbeiten daran.

P. Josep Lluís Iriberry, sj.

Direktor des Pilgerbüros des Ignatianischen Weges Apostolisches
Werk des Ignatianischen Weges (OACI)

II. ALLGEMEINE DATEN ZU PILGERREISEN ZWISCHEN JANUAR UND DEZEMBER 2019

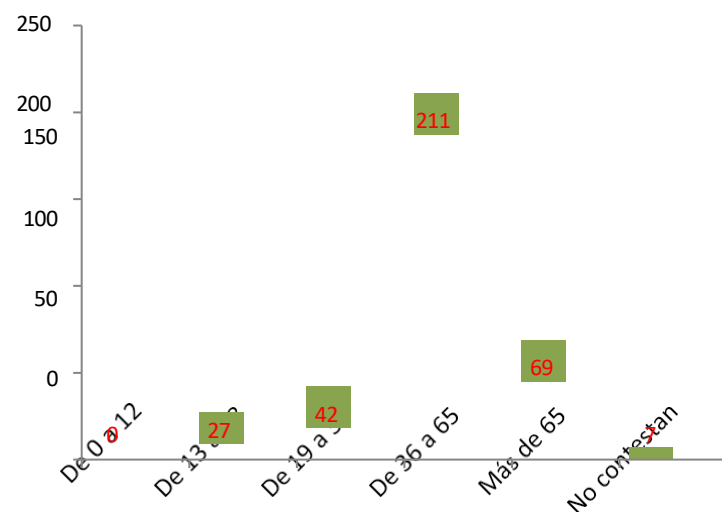
Nach
Geschlecht



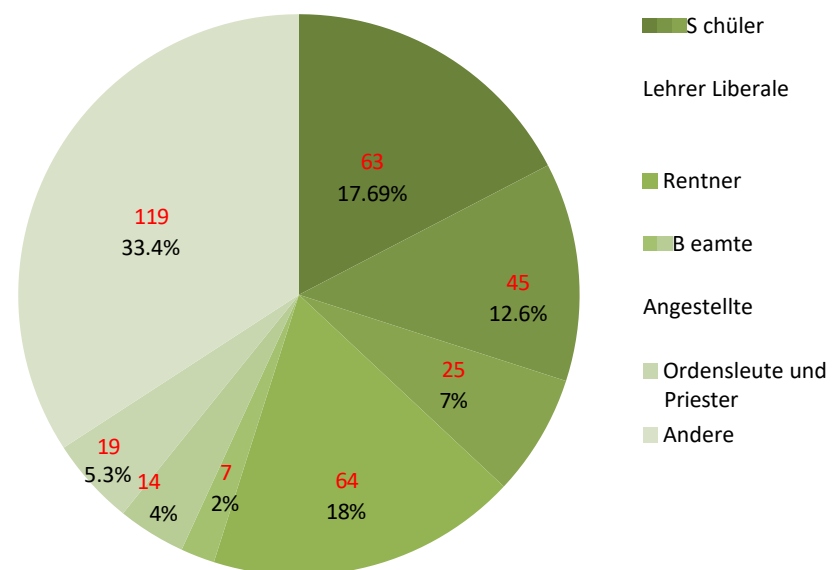
Anzahl der registrierten Pilger
in der Datenbank des Pilgerbüros



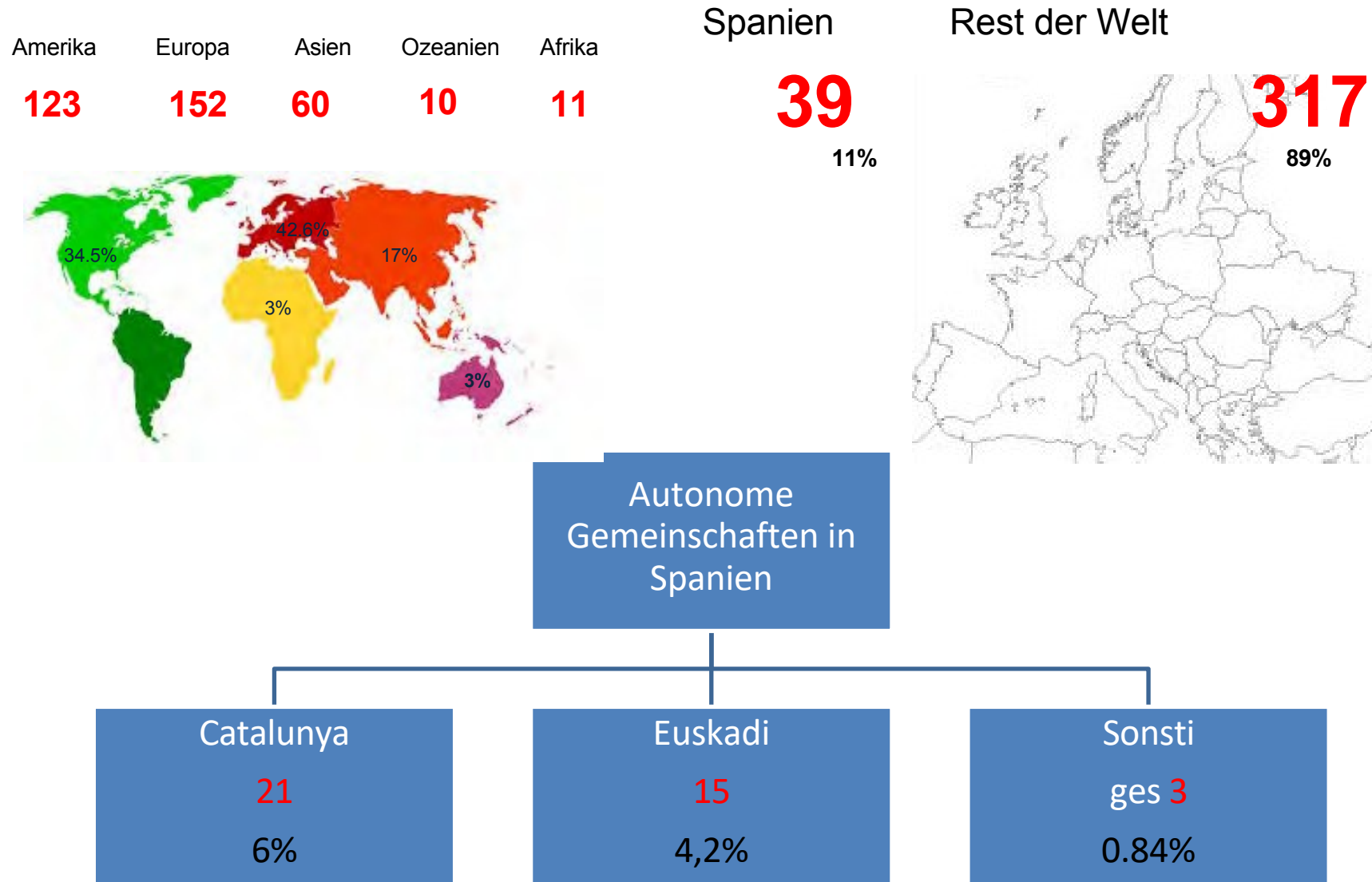
Nach Altersgruppe



Nach Beruf



Herkunft der Pilger

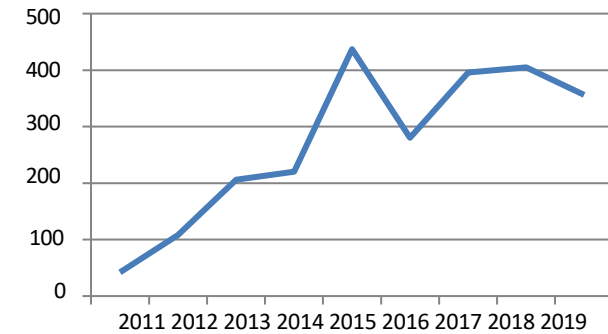


Vergleich der Pilgerfahrten

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
42	108	206	221	443	280	396	405	356

Kumulierte Gesamtzahl: 2.457

Entwicklung des
Pilgerfahrten pro Jahr



Im Jahr 2019 die Institution, die den Pilger

Verbände

14

Hochschulen

58

Gemeinden

71

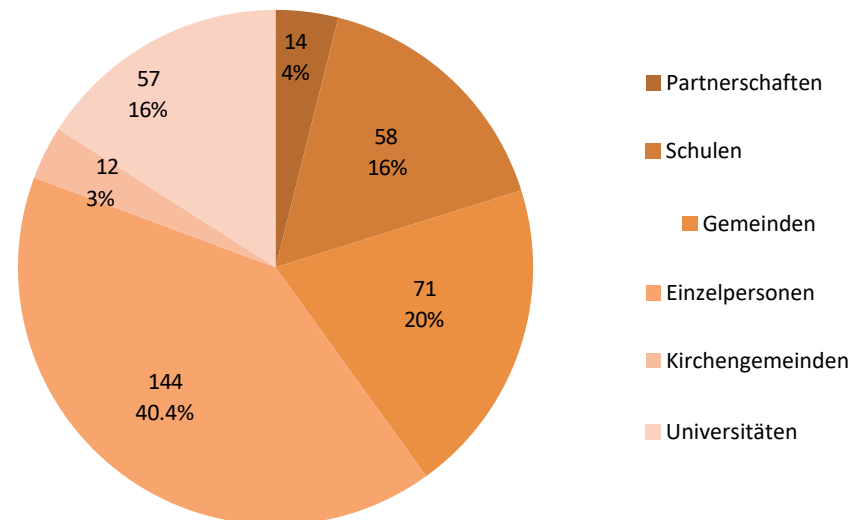
Einzelpersonen

144

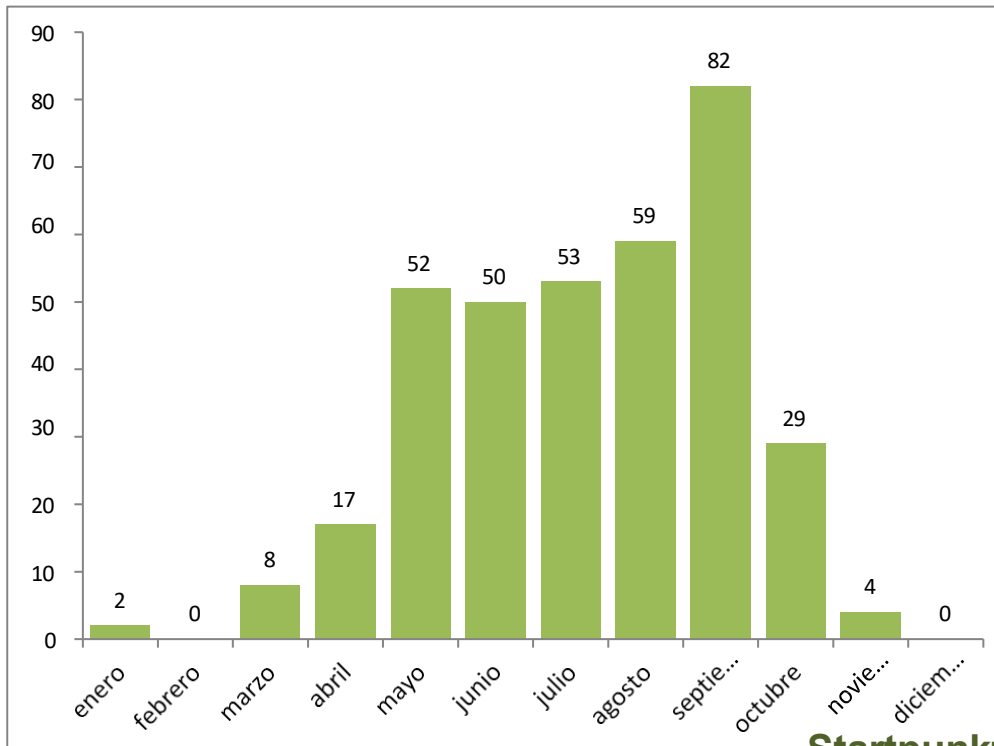
Kirchengemeinden
Universitäten

12

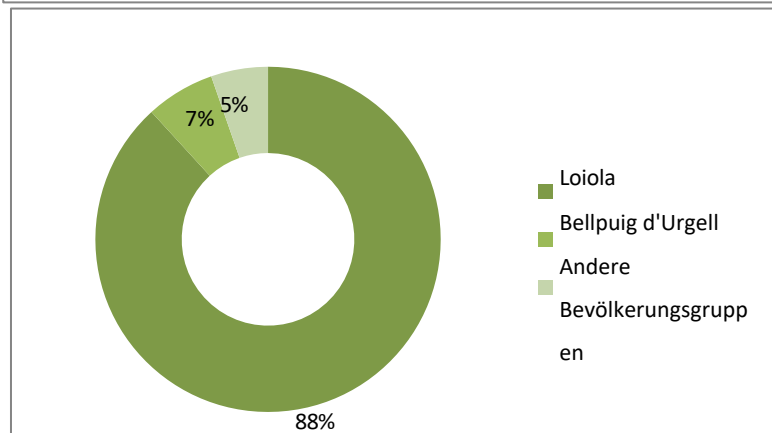
57



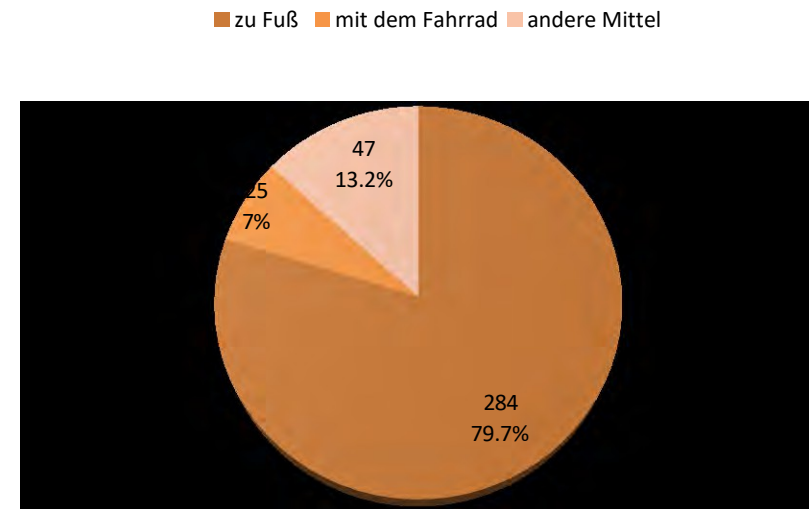
Beginn des Monats



Startpunkt



Wie man die Pilgerreise macht



Grund der Pilgerreise

